

**Theaterworkshop zum Musical „ Elion“ ,  
Ort Uni Potsdam  
18.1.2018**

Im Theaterspiel kann der Akteur dem Alltag entfliehen, Erfahrungen mit sich selbst machen , sich selbst und der Spielgruppe annähern , wahrnehmen und in eine beliebige Hülle schlüpfen.

Für dieses Stück wurden die Rollen im Vorfeld mit den Spielern besprochen und es kam jetzt darauf an , der eigenen Figur Leben einzuhauchen und dies bei den Aufführungen dem Publikum näher zu bringen .

Im Workshop I war es u.a. meine Aufgabe , dass sich die einzelnen Spieler kennen lernen , gegenseitig im Workshop reflektieren und mit eigenen kreativen Ideen inspirieren , um sich ihren eigenen Rollen zu nähern .



Zu Beginn wurde mit einem Vorstellungskreis " jeder stellt seinen Nachbarn mit viel Phantasie und zugleich nicht allzu realitätsfremd vor " mit allen Spielern gestartet.

Dann ging es darum , den Raum im Ganzen wahrzunehmen , ihn auszufüllen , zu den anderen Mitspielern durch Blicke und Gesten Kontakt aufzunehmen , Begrüßungsrituale zu zelebrieren "mal minimalistisch und mal maximalistisch " .

Um die Figur besser in ihrem Wesen kennen zu lernen wurden Biographien zu den Charakteren erarbeitet.

In den darauf folgenden kleinen Szenen wurde allen Mitspielern das Ergebnis auf der Bühne präsentiert.

Seinen Skript aus der Vergangenheit in die Gegenwart zu holen ist dabei eine wunderbare Möglichkeit der Rolle zu begegnen .

So belebten die Spieler ihre Figuren beispielhaft in der U-Bahn und daraus entwickelte sich sehr schnell Eigendynamik mit viel Energie und Spaß am Spiel .

**Beatrice Brauns**  
*Theaterpädagogin*